



Rede des Stadtkämmerers Kai Schöttler zur Einbringung des Haushaltes 2025 in der Sitzung des Rates der Stadt Marienmünster am 15.01.2025

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anschluss an die einleitenden Worte von Bürgermeister Josef Suermann darf ich das Wort ergreifen und mit Ihnen noch etwas tiefer in das Zahlenwerk des diesjährigen Haushaltsplanentwurfes einsteigen. Ein Haushaltsplan ist mehr als nur eine Ansammlung von Zahlen – er ist die Blaupause für die Zukunft unserer Stadt.

Die gute Nachricht zuerst: Für das Jahr 2025 kann die Stadt Marienmünster den **Haushaltsausgleich** erreichen – wenn auch erneut nur fiktiv durch **Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage**. Wir konnten den **Einsatz des globalen Minderaufwandes** auf ein Prozent der ordentlichen Aufwendungen reduzieren und kommen **im gesamten Finanzplanungszeitraum ohne eine zusätzliche Belastung der allgemeinen Rücklage** aus. Dies ergibt sich aufgrund der deutlich **besseren Jahresergebnisse 2021 und 2022** sowie eines **Einmaleffektes bei den Schlüsselzuweisungen**. Der Haushaltsausgleich der Stadt Marienmünster erfolgt also für 2025 in Stufe 3 der im letzten Jahr eingeführten neuen Systematik im Rahmen des 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes Nordrhein-Westfalen.

Auch im Jahr 2025 müssen wir ein großes **Haushaltsdefizit von rd. 1,831 Mio. Euro** ausweisen. Dieser Fehlbetrag ist zwar deutlich geringer als im Vorjahr, das wiederum hängt jedoch im Wesentlichen mit dem bereits erwähnten **Einmaleffekt** zusammen, der zu höheren Schlüsselzuweisungen in 2025 führt.

Wir müssen realistisch bleiben, der **echte Haushaltsausgleich** bleibt also zunächst ein fernes Ziel. Die anhaltend hohen Umlagen und der steigende Druck auf die kommunalen Finanzen machen klar, dass wir in den kommenden Jahren mit weiterhin **großen Herausforderungen** konfrontiert sein werden.

Eine Entspannung ist nicht absehbar, wenn nicht **wesentliche Veränderungen bei der Systematik der Gemeindefinanzierung**, z.B. durch eine **Anhebung des Verbundsatzes** oder durch einen **Ausgleich der Lasten der Energiewende**, die hauptsächlich der ländliche Raum zu tragen hat, erfolgen.

Das **Umlagesystem** führt immer mehr zu einer unzureichenden Finanzierung. Die **Schlüsselzuweisungen** liegen zwar gemäß Modellrechnung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2025 bei rd. **1,838 Mio. Euro** und sind damit um ca. 720.000 Euro **höher als im Vorjahr**, dies ist jedoch insbesondere auf einen **Einmaleffekt durch eine größere Gewerbesteuererstattung** in einem berechnungsrelevanten Zeitraum zurückzuführen. Dieser Effekt wird künftig nicht eintreten, vielmehr ist zu erwarten, dass sich die Schlüsselzuweisungen, vor dem Hintergrund der durchaus positiven Gewerbesteuereinnahmen der letzten Jahre, sehr wahrscheinlich verringern, wenn keine Anpassungen im Umlagesystem erfolgen.

Bei den **Steuern** sind mit rd. **6,554 Mio. Euro** leicht höhere Einnahmen als im Vorjahr geplant, da sich insbesondere bei der **Gewerbesteuer** entgegen aller Erwartungen weiterhin positive Entwicklungen ergeben haben. Sie ist für 2025 mit **2,659 Mio. Euro** vorgesehen. Vorsicht ist jedoch hier geboten, da in der Wirtschaft ja bekanntermaßen eine **allgemeine Rezession** zu beobachten ist.

Im **Bereich der Grundsteuer A und B** ist mit insgesamt rd. **840.000 Euro exakt der gleiche Betrag wie im Vorjahr** eingeplant. Das liegt daran, dass die Umsetzung der Grundsteuerreform in Marienmünster **aufkommensneutral** erfolgt ist. Die Stadt Marienmünster macht damit trotz der bekannten finanziellen Schwierigkeiten aller Kommunen deutlich, dass die Grundsteuerreform für sie **kein Grund für eine allgemeine Steuererhöhung** ist.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte**, unter die z.B. Verwaltungsgebühren fallen, liegen mit rd. **2,071 Mio. Euro** leicht höher als im Vorjahr.

Auf der **Ausgabenseite** ist mit weitem Abstand die höchste Position mit **6,222 Mio. Euro** die der **Transferaufwendungen**. Hier sind unter Anderem **2,877 Mio. Euro allgemeine Kreisumlage** und **2,306 Mio. Euro Jugendamtsumlage** eingeplant, was eine **Steigerung von insgesamt rd. 406.000 Euro** bedeutet. Dies ist ein schwieriger, aber notwendiger Beitrag, den wir als Kommune leisten müssen. Dass die Steigerung geringer als im Vorjahr ausfällt und sich im Wesentlichen auf den Jugendamtsbereich bezieht, zeigt die großen Bemühungen des **Kreises Höxter** um **Konsolidierung**. Gegen die Rahmenbedingungen ist jedoch auch der Kreis Höxter machtlos. In diesem Zusammenhang ist auch noch die **Umlage für den ÖPNV** zu nennen, die mit **rd. 112.000 Euro** Berücksichtigung fand und entsprechend etwas geringer ausfällt, als zunächst befürchtet.

An zweiter Stelle rangieren die eigenen **Personalaufwendungen, die mit 4,984 Mio. Euro zu Buche schlagen**, die Steigerungen fallen hier deutlich geringer aus als im Vorjahr.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind mit **2,435 Mio. Euro** erneut in etwa **auf Vorjahresniveau**, was zeigt, dass der **Sparkurs** der letzten Jahre zwangsläufig fortgeführt wird. Unter diesen Punkt fallen die wesentlichen Aufwendungen, z.B. für Gebäudeunterhaltung.

Schlussendlich schlagen die bilanziellen **Abschreibungen**, die den Werteverzehr des Anlagevermögens abbilden, mit **1,739 Mio. Euro** zu Buche.

Wurde der **Finanzplan** in den Vorjahren eher rudimentär betrachtet, so entwickelt er sich im diesjährigen Haushaltsplan zum **Sorgenkind**.

Die **Liquidität** der Stadtkasse hat sich im Jahr 2024 deutlich negativ entwickelt. Dies ist ein Trend, der sich bei den Kommunen landauf, landab beobachten lässt.

Die **Schulden** der Stadt Marienmünster konnten im Gegensatz zu den Vorjahren leider **nicht weiter abgebaut** werden.

So ist der **Schuldenstand** der Stadt Marienmünster zum 01.01.2025 mit rd. **1,818 Mio. Euro** zwar immer noch sehr gering, hat sich jedoch im Gegensatz zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Dies entspricht ca. **366 Euro pro Einwohner**, durchschnittlich lag dieser Wert bei den Kommunen in Nordrhein-Westfalen zum 01.01.2024 bei rd. 4.800 Euro pro Einwohner.

Im Jahr 2024 waren **Darlehensaufnahmen in nennenswerter Höhe** erforderlich. Diese konnten jedoch immerhin durch geschickte Steuerung im Rahmen des Gesamtdeckungsprinzips zunächst ausschließlich auf den **investiven Bereich** beschränkt werden. Dadurch und durch die noch vorhandene Liquidität konnte das letztjährige Defizit

der laufenden Verwaltungstätigkeit noch einmal aufgefangen werden. Das diesjährige Plandefizit von rd. 1,190 Mio. Euro muss jedoch zumindest planmäßig durch **Liquiditätskredite** abgedeckt werden und eine **Aufnahme ist in 2025 sehr wahrscheinlich**.

Zusammen mit dem Defizit im investiven Bereich von rd. 4,1 Mio. Euro Euro sind insgesamt **Kreditaufnahmen in Höhe von rd. 4,1 Mio. Euro investiv und 1.500.000 Euro zur Liquiditätssicherung** vorgesehen.

Trotz der angespannten Haushaltslage müssen wir auch nach vorne schauen. Es ist wichtig, nicht nur den Ist-Zustand zu betrachten, sondern auch **Investitionen** in die Zukunft zu tätigen. Der Haushalt sieht für 2025 mehrere wichtige Projekte vor. Wir investieren in die **Infrastruktur** unserer Stadt – sei es durch den **Ausbau des Radwegenetzes**, den **Ankauf von Grundstücken** für künftige Bauprojekte oder die **Beteiligung an nachhaltigen Energiekonzepten wie der Windkraft**. Diese Investitionen sind nicht nur für uns als Stadt von Bedeutung, sondern auch für die kommenden Generationen, die in Marienmünster leben und arbeiten werden. **Die investiven Auszahlungen erhöhen sich** von im Vorjahr 5,129 Millionen Euro nochmals deutlich **auf 9,245 Millionen Euro**. Demgegenüber stehen jedoch **Förderungen von 5,159 Millionen Euro** im investiven Bereich, was einer **Förderquote von rund 56 Prozent** entspricht – ein beeindruckender Wert.

Ich möchte nur einige wichtige Einzelmaßnahmen nennen.

So wird in 2025 ein Teilbetrag von 407.000 Euro für das neue **HLF 20 der Löschgruppe Bredenborn** bereitgestellt. Damit stärken wir nicht nur die Sicherheit unserer Gemeinde, sondern zeigen auch unsere Wertschätzung für die unermüdliche Arbeit unserer Feuerwehrleute.

Außerdem haben wir 500.000 Euro für die **Beteiligung im Bereich Windkraft** eingeplant. Das ist ein weiterer Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energiezukunft.

Um sicherzustellen, dass wir auch in Zukunft flexibel auf die Bedürfnisse unserer Bürger reagieren können, sind 500.000 Euro für den **Ankauf von Grundstücken** vorgesehen. So können wir hochwertige Bau- und Gewerbeflächen bereitstellen und unsere Gemeinde weiterentwickeln.

Die gleiche Zielrichtung haben Ansätze für die **Erschließung des neuen Baugebietes in Bredenborn und des Gewerbegebietes**.

In 2025 sind ganze 2,9 Mio. Euro für den **Radweg Abtei-Schieder-Schwalenberg** eingeplant – eine beeindruckende Summe. Hier konnte eine **Förderung von 90 Prozent** eingeworben werden.

Ferner Beträge für die umfangreichen Maßnahmen im Bereich des **ISEK**.

Trotz all der **finanziellen Herausforderungen** – und hier möchte ich betonen, dass die Stadt Marienmünster im Vergleich noch gut dasteht – gibt es weiterhin **Grund zur Zuversicht**.

Der Haushalt 2025 der Stadt Marienmünster ist ein Spiegelbild sowohl der aktuellen finanziellen Herausforderungen als auch der langfristigen Perspektiven und Investitionen. Trotz eines nach wie vor **hohen Haushaltsdefizites** von etwa 1,831 Mio. Euro und der sehr wahrscheinlichen Notwendigkeit, Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen, zeigt der Haushaltsplan auch Fortschritte und einen klaren Fokus auf **zukunftsorientierte Investitionen**. Dazu gehören unter anderem bedeutende Mittel für den **Ausbau der Infrastruktur**, die Stärkung der **Daseinsfürsorge** wie bei der Feuerwehr, sowie **nachhaltige Projekte** wie den Ausbau des Radwegenetzes und die Beteiligung an Windkraft.

Die Stadt Marienmünster wird weiterhin durch das **unzureichende Umlagesystem** im Bereich der Zuweisungen und **steigende** Umlagen belastet, gerade deshalb sollten wir eine **konsolidierte und langfristig tragfähige Haushaltspolitik** anstreben.

Die positiven **Einmaleffekte** wie höhere Schlüsselzuweisungen in 2025 verschaffen **zeitweise Entlastung**, doch die finanziellen Herausforderungen, insbesondere im Bereich der kommunalen Umlagen und der steigenden Ausgaben, bleiben bestehen.

Dennoch sollte der Haushaltsplan 2025 nicht nur als eine Darstellung von Defiziten gesehen werden, sondern auch als ein Plan für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Investitionen in die Infrastruktur, die Schaffung von Bauland und die Unterstützung nachhaltiger Projekte sind konkrete Schritte, um Marienmünster als lebenswerte und zukunftsfähige Kommune darzustellen.

Wir haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass wir nicht nur den „**Gürtel enger schnallen**“, sondern auch die **richtigen Investitionen** tätigen können. Lassen Sie uns dies auch in **Zukunft weiter** so handhaben.

In der Summe zeigt sich: Wir sind **handlungsfähig, trotz der angespannten Haushaltslage**.

Die Kommunen sind die **Keimzelle unserer Demokratie**. Wir können uns den Herausforderungen nicht entziehen, aber wir können sie aktiv gestalten – mit Mut, mit Weitsicht und mit Verantwortung. Ich möchte in diesem Sinne meine Ausführungen mit Worten Jean-Paul Sartres schließen, der trefflich gesagt hat,

„Vielleicht gibt es schönere Zeiten; aber diese ist die unsere.“

(Jean-Paul Sartre, französischer Schriftsteller und Philosoph)

Ich überlasse Sie nun gerne dem weiteren Studium des umfangreichen Werkes, welches, wie bereits in Vorjahren, ausschließlich **digital** zur Verfügung gestellt wird. Wie bekannt, in Form des **interaktiven Haushaltsplanes IKVS**, den wir auch wieder zu den Haushaltsplanberatungen nutzen werden, sowie als PDF-Dokument.

Nach Beschluss kann auch der **Bürger auf der Homepage** der Stadt Marienmünster mit diesen beiden Instrumenten den **Haushaltsplan digital einsehen**.

Ich **bedanke** mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Aufstellung des Haushaltsplanes mitgewirkt haben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die **konstruktiven Beratungen** in den kommenden Tagen und Wochen bei denen wir als Verwaltung gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung stehen. Lassen Sie uns gemeinsam die **richtigen Weichen für unsere Stadt Marienmünster** stellen.